universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Lieselotte Plangger-Popp

urn:nbn:at:at-ubi:2-7291

Lieselotte Plangger-Popp

Ansicht von Klausen, 1942

1913 in Karsfeld/Masuren geboren; lebt in Bozen; 1933-36 Fachschule für Gebrauchsgraphik in Königsberg; erlernt die Technik des Holzschnittes in Hannover bei Kurt Dröge; 1939-1944 Tätigkeit in Innsbruck; 1945-49 Studium an der Hochschule für Bildende Kunst in München unter Willi Geiger; 1954 Heirat mit dem Bozner Bildhauer Hans Plangger; Mitglied des Südtiroler Künstlerbundes; zahlreiche Buchillustrationen, v.a. zu Südtiroler Gedichtbänden (u.a. E. Mumelter, E. Kofler). Legenden, Märchen und Sagen; Südtiroler Weinkarte; Federzeichnungen und Holzschnitte im »Schlern«

Ausstellungen: 1957 Kunsthistorisches Institut, Innsbruck; 1975 Brunnenburg, Meran; 1983 »40 Jahre Rückschau«, Bozen

Literaturauswahl: K. Paulin, in: Wochenpost, 1956/34; »Unser Künstlerporträt« in: Südtirol in Wort und Bild, Heft 1, 1965; Kat. Ausst. Südtiroler Handzeichnungen, 1974; Dolomiten, 1988/142

Ansicht von Klausen, 1942, Holzschnitt, 13.2 x 19.9 cm, datiert unterhalb des Randes »Lieselotte Popp 1942«, links »Klausen«

Schon vor ihrer Heirat nach Südtirol hat sich die Künstlerin, deren Ahnen aus Salzburg stammten, mit der Tiroler Landschaft und seiner Kultur verbunden gefühlt. Heimat wurde zum Inbegriff ihrer Kunst, und sie bewies dabei immer neben hohem technischen Können ein großes Verständnis für die Eigenarten der Menschen und der Natur. Neben Rohrfederzeichnungen und Lithographien zählt der Holzschnitt zu ihren bevorzugten Techniken, wo sich ihr Können auch am besten entfaltete. Mit kurzen schnellen Linien wird das Wesentliche erfaßt. Zum einen die charakteristischen Häuserfassaden von Klausen entlang des Eisack mit der thronenden Burg Branzoll im Hintergrund, wie auch die atmosphärische Stimmung der vorüberziehenden Wolken und das Rauschen des Flusses zum anderen.

M.H.